

ANMELDEFORMULAR

Veranstaltungsnummer: **17.0030**

Termin: **22. März 2017**

Titel: **QUALIFIZIERUNGSKURS JUNGENARBEIT**

ANREDE Frau Herr

Name

Vorname

ADRESSE (dienstlich bzw. privat)

Name (der Dienststelle, Einrichtung oder Institution)

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

RECHNUNGSADRESSE

wie oben abweichende Rechnungsadresse (bitte ergänzen!)

Empfänger (Name, Vorname)

Name (der Dienststelle, Einrichtung oder Institution)

Straße

PLZ Ort

TEILNAHMEOPTIONEN/SONSTIGE ANGABEN

1 100,- EUR für die Teilnahme am gesamten Kurs

Sollten Sie für die Teilnahme an der Veranstaltung spezielle Hilfsmittel benötigen, bitten wir Sie, uns dies in der Anmeldung bzw. spätestens vier Wochen vor Seminarbeginn, mitzuteilen.

Datum (TT.MM.JJ)

Unterschrift

Es gelten aktuellen die »Hinweise und Konditionen«, die auf den Internet-Seiten des Landesjugendamtes (www.jugend.lvr.de > Fortbildung > Hinweise und Konditionen) veröffentlicht sind. **Berücksichtigen Sie bitte auch die Möglichkeit der Online-Anmeldung über den Veranstaltungskatalog.**

Nach erfolgreicher Teilnahme an allen Modulen, der Durchführung des Projektes/Angebotes mit Jungen und Erstellung eines Praxisberichtes erhalten die Teilnehmer einen Qualifizierungsnachweis, ausgestellt vom LVR-Landesjugendamt Rheinland und der LAG Jungenarbeit in NRW.

SEMINARLEITUNG

Die Fortbildung wird von Theodor BROCKS und Dirk ACHTERWINTER geleitet, die seit Jahren sowohl als Jungenarbeiter als auch als Fortbildner von Fachkräften tätig sind und die Fortbildungskonzeption mit entwickelt haben.

ZIELGRUPPE

Ausschließlich männliche Fachkräfte unterschiedlicher Professionen insbesondere aus der Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, dem Bereich Tagesstätten für Kinder, den erzieherischen Hilfen, Jugendwohnheimen sowie dem Bereich Schule, die

- an Jungenarbeit interessiert sind und diese professionelle Haltung erwerben wollen,
- geschlechtsbezogene Angebote für Jungen durchführen (wollen) und auf der Suche nach konzeptionellem wie methodischem Know-how sind,
- bereit sind, Strukturen kollegialer Beratung vor Ort mit aufzubauen.

Spezifische Vorkenntnisse in der geschlechtsbezogenen Arbeit werden nicht vorausgesetzt.

TAGUNGSORTE UND -ZEITEN

Die Fortbildungseinheiten mit Übernachtung finden in der Sportschule Hennef statt. Die Tagungszeiten sind:

Seminar I

22.3.17 Beginn 10.00 Uhr; Ende gegen 18.30 Uhr

23.3.17 Beginn 9.15 Uhr; Ende gegen 18.30 Uhr

24.3.17 Beginn 9.15 Uhr; Ende/Abreise gegen 17.00 Uhr

Seminar II

21.6.17 Beginn 10.00 Uhr; Ende gegen 18.30 Uhr

22.6.17 Beginn 9.15 Uhr; Ende gegen 18.30 Uhr

23.6.17 Beginn 9.15 Uhr; Ende/Abreise gegen 17.00 Uhr

Seminar III

9.11.17 Beginn 10.00 Uhr; Ende gegen 18.30 Uhr

10.11.17 Beginn 9.15 Uhr; Ende gegen 15.30 Uhr

Anreisehinweise erhalten Sie mit der Teilnahmebestätigung.

ANMELDEFRIST

22. Februar 2017 mit nebenstehendem Formular oder im Online-Katalog. Wegen der begrenzten Zahl der Plätze (18 Teilnehmer) wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen.

TEILNAHMEBEITRAG

1 100,- EUR (Seminar-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten für die gesamte Fortbildung). Rechnungsstellung mit Zusendung der Teilnahmebestätigung.

FRAGEN ZUM INHALT

Alexander MAVROUDIS

Tel 0221 809-6932, alexander.mavroudis@lvr.de

ORGANISATION/ANMELDUNG

Zentrale Fortbildungsstelle (ZFS)

Tel 0221 809-4016 oder - 4017, fobi-jugend@lvr.de

LVR-Landesjugendamt Rheinland
Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln, Tel 0221 809-6932
alexander.mavroudis@lvr.de, www.jugend.lvr.de

»HANDWERKSZEUG«

UND HALTUNG SIND GEFRAGT



Fachmännern den Weg »Von der Arbeit mit Jungen ... zur Jungenarbeit« öffnen

Ein Praxis begleitendes Qualifizierungsangebot von LVR-Landesjugendamt Rheinland und Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit in NRW e.V.

START: 22. MÄRZ 2017; HENNEF, SPORTSCHULE

»Mein Träger, auch einige Kolleginnen sagen: »Kümmere Dich mal um die Jungs!« ... dabei arbeite ich doch schon viele Jahre mit Jungen – ist das keine Jungenarbeit?«

»Immer wieder sind es die Jungs, die Probleme machen – aber was ist eigentlich mit den Jungen, die nicht auffallen: Brauchen die auch Jungenarbeit?«

»Mit welchen Methoden kann ich Jungs erreichen – Fußball geht scheinbar immer, aber da muss es doch noch mehr geben?«

»Was heißt eigentlich: In der Jungenarbeit ist meine Haltung als Fachmann gefragt?«

Fragen wie diese beschäftigen männliche Fachkräfte, die tagtäglich mit Jungen arbeiten: Weil sie merken, dass manchmal das »gewisse etwas« in der pädagogischen Arbeit fehlt, Zugänge nicht funktionieren, Fragen an die eigene (Vorbild-) Rolle aufkommen – und/oder weil Träger, Kolleginnen und Kollegen dies fordern. Auch gesetzliche Vorgaben – geschlechtsbezogene Arbeit ist als Querschnittsaufgabe im SBG VIII verankert – sowie Forschungsergebnisse über die »Krise der Jungen« führen dazu, dass Fachmänner sich auf den Weg von der Arbeit mit Jungen ... zur Jungenarbeit machen wollen. Letzteres betrifft z.B. den Bereich Schule, wo Jungs als mögliche Bildungsverlierer in den Blick genommen werden.

Der Praxis begleitende Qualifizierungskurs, eine Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit in NRW e.V., greift diese Bedarfe und Fragestellungen auf und unterstützt Fachmänner darin, ihre Haltung und (Vorbild-)Rolle, ihr Handwerkszeug und ihre Ziele in der Arbeit mit und für Jungen zu klären bzw. auszubauen.

Im Qualifizierungskurs werden die Probleme, die Jungen machen, wie auch die Probleme, die Jungen haben, aufgegriffen und gemeinsam reflektiert. Es geht um Sensibilisierung, den Zugang zu Bedürfnissen, Gefühlen und Stärken von Jungen – um Sympathie für auch eigensinnige Inszenierungen von Jungen gleichermaßen wie um pädagogische Grenzziehungen.

Dabei steht immer die konkrete Alltagspraxis der Teilnehmer im Mittelpunkt und geht es um Handlungskompetenz in der Arbeit mit den Jungs dort!

DIE FORTBILDUNGSMODULE

Der Qualifizierungskurs besteht aus drei Modulen (siehe nachfolgendes Schema). Er beginnt mit einem zweiteiligen Qualifizierungsmodul (jeweils drei Seminartage) zu den Grundlagen der geschlechtsbezogenen Arbeit mit Jungen. Das erste Seminar findet vom 22. bis 24. März 2017 statt.

Es folgt ein mehrmonatiges Praxismodul (von März bis November 2017), in dessen Verlauf die Teilnehmer Gelerntes in ihren Einrichtungen und Praxisfeldern umsetzen und ein auf ihren Arbeitsalltag zugeschnittenes geschlechtsbezogenes Projekt/Angebot mit Jungen entwickeln und durchführen. Dabei geht auch darum zu klären, wie sich die Jungenarbeit in der Einrichtung/dem Angebotsprogramm besser verankern lässt.

Während der Praxisphase, vom 21. bis 23. Juni 2017, findet das zweite Seminar zum Qualifizierungsmodul statt, das Gelegenheit zur fachlichen Reflexion der ersten Praxiserfahrungen mit den Fortbildnern bietet.

Den Abschluss des Qualifizierungskurses bildet ein zweitägiges Reflexionsmodul (vom 9. bis 10. November 2017).

QUALIFIZIERUNGSMODUL	Interessen und Bedarfe: Pädagogische Ziele, Freiräume, Identitätsentwicklungsprozesse, Emanzipation von Rollenzuschreibungen »unter einen Hut bringen« und einen »neuen« Blick auf Jungen ausprobieren
	Methoden: Erweiterung des „Handwerkskoffers“ der Jungenarbeit – zu Themen wie Sexualität, Gewalt, Selbstbehauptung, Erlebnis, Teamtraining u.v.m.
	Männliche Rollen(-erwartungen) und Haltungen: in der Gesellschaft, mit Blick auf Jungen und die eigene Vorbildfunktion (Rollen- und Handlungskompetenz)
	Arbeitsplatzklärung: Wo bin ich tätig (Handlungsfeld, Ziele, Einrichtung, Träger, Team) – was bedeutet das für meine Jungenarbeit?
	Vorbereitung/Planung der Praxisphase
PRAXISMODUL	Die Teilnehmer sollen in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern: <ul style="list-style-type: none">• ein konkretes Projekt/Angebot für Jungen planen,• durchführen,• evaluieren und in einem Praxisbericht dokumentieren• einen »neuen« Blick auf Jungen ausprobieren
	Parallel dazu sollen sie: <ol style="list-style-type: none">1. sich in selbst organisierten Regionalgruppen treffen und Erfahrungen kollegial beraten,2. Jungenarbeit in ihren Teams/Einrichtungen zum Thema machen.
REFLEXIONSMODUL	Präsentation der Praxisberichte in der Lerngruppe
	Kollegiale Beratung eigener Erfahrungen und Fragen
	Ausblick: Wie geht es weiter mit meiner Jungenarbeit?

Per Fax an 0221 809-4066

An
LVR Landschaftsverband Rheinland
LVR-Landesjugendamt
43.22 Fortbildung
50663 Köln

ES GEHT AUCH OHNE PAPIER

Sie finden unser komplettes Veranstaltungsangebot auch auf den Seiten des LVR-Landesjugendamtes Rheinland im Internet (www.jugend.lvr.de > Fortbildung).

In der Rubrik »Onlinekatalog« sind die Veranstaltungen thematisch gegliedert.

Bei jeder Veranstaltung gelangen Sie nach einem Klick auf den Termin zum Online-Anmeldeformular. Nachdem Sie Ihre Daten ergänzt und diese an uns abgeschickt haben, erhalten Sie umgehend eine Bestätigung per E-Mail, dass uns Ihre Anmeldung sicher erreicht hat. **Probieren und nutzen Sie auch diese Anmeldemöglichkeit.**